

Antrag

Initiator*innen: AEJN, BDKJ, JANUN

Titel: **Niemals Krieg! – Aufruf zum Frieden und
Solidarität mit Ukrainer*innen**

Antragstext

1 **Erklärung der 45. Vollversammlung des Landesjugendringes Niedersachsen e. V. zum**
2 **Angriffskrieg der Russischen Föderation in der Ukraine**

3
4 **Die Ukraine erlebt kaum Vorstellbares – einen Angriffskrieg. Russlands**
5 **Regierung, ein autoritäres Regime, zerstört aus Machthunger ein ganzes Land. Ein**
6 **friedliches Land in Europa. Millionen von Menschen sind an Leib und Leben**
7 **gefährdet. Die Russische Föderation droht mit dem Einsatz von**
8 **Massenvernichtungswaffen. Grundlegende Menschenrechte werden verletzt. Die**
9 **Drohungen und der Angriffskrieg auf einen souveränen Staat stellen die**
10 **Grundlagen unserer völkerrechtlich fundierten Friedensordnung in Frage. Daher**
11 **fordern wir die sofortige Beendigung des Krieges und die Solidarisierung Europas**
12 **mit der Ukraine.**

13 **Wir verurteilen den Angriffskrieg der Russischen Föderation. Wir verurteilen die**
14 **Kriegsführung, insbesondere wegen absichtlicher Angriffe auf die**
15 **Zivilbevölkerung und zivile Einrichtungen. Diese Angriffe treffen besonders**
16 **Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Wir fordern sichere Fluchtkorridore**
17 **für alle in der Ukraine lebenden Menschen unabhängig von ihrer Ethnie, Herkunft,**
18 **Weltanschauung sowie ihres Geschlechts.**

19 **Trotz dessen muss zwischen den Verantwortlichen für den Angriffskrieg auf der**
20 **einen Seite und der russischen Bevölkerung, Menschen mit russischer Herkunft**

21 sowie Menschen, die mit dieser in Verbindung stehen und bzw. oder gebracht
22 werden auf der anderen Seite unterschieden werden. Wir rufen dazu auf,
23 respektvoll mit allen Menschen umzugehen.

24 Wir, die ljr-Mitgliedsverbände, werden den von Krieg und Vertreibung betroffenen
25 Menschen so gut helfen, wie wir können! Viele vertriebene Kinder und Jugendliche
26 und junge Erwachsene aus der Ukraine kommen bei uns an und werden gemeinsam mit
27 uns leben. Wir werden unser Bestmögliches tun, damit sich vertriebene Kinder,
28 Jugendliche und junge Erwachsene in unseren Angeboten und Veranstaltungen
29 aufgenommen, sicher und angenommen fühlen. Dazu braucht es jedoch auch
30 Strukturen, die geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor Gewalt
31 jeglicher Art schützen. Diese müssen geschaffen werden.

32 Aus unserer Sicht muss Deutschland zusammen mit seinen europäischen Nachbarn und
33 Verbündeten gemeinsam aus einer starken Position heraus Russlands Regierung
34 Einhalt gebieten. Ein sofortiger Waffenstillstand und humanitäre Hilfe können
35 nur die ersten Schritte auf einem Weg zum Frieden sein. Daher fordern wir, dass
36 darüber diskutiert wird, ob und in welcher Form die Summe von 100 Milliarden
37 Euro für die Bundeswehr ein richtiger Schritt ist. Außerdem nehmen wir Abstand
38 von jeglicher Kriegsrhetorik.

39 Als Vertreter*innen der Jugendverbände und Europäer*innen setzen wir uns
40 gemeinsam und solidarisch ein, für die Beachtung der Souveränität der Ukraine,
41 für die Weiterentwicklung des Völkerrechts, für eine Welt in Frieden,
42 Gerechtigkeit und besseren Zukunftsperspektiven. Aus diesem Grund rufen wir alle
43 Menschen dazu auf, sich in der Unterstützung von Geflüchteten zu engagieren.